
Vorarlberg MOBIL – Berichte und Infos

Martin Scheuermaier | Land Vorarlberg

Vorarlberg MOBIL – Berichte und Infos

- Verkehrsverhaltensbefragung Vorarlberg - „KONTIV 2017“
- Mobilitätskonzept Vorarlberg 2019 – Aktueller Stand
- 30. StVO-Novelle vom Parlament beschlossen
- Neues Mobilitätstelefon für Betriebe
- Selbstständig zur Schule 2019
- Vorarlberg MOBILWoche 2019 – Erster Ausblick
- VVV – Faltradförderaktion
- Kurzinfo zum Lastenradprojekt Fairvelo

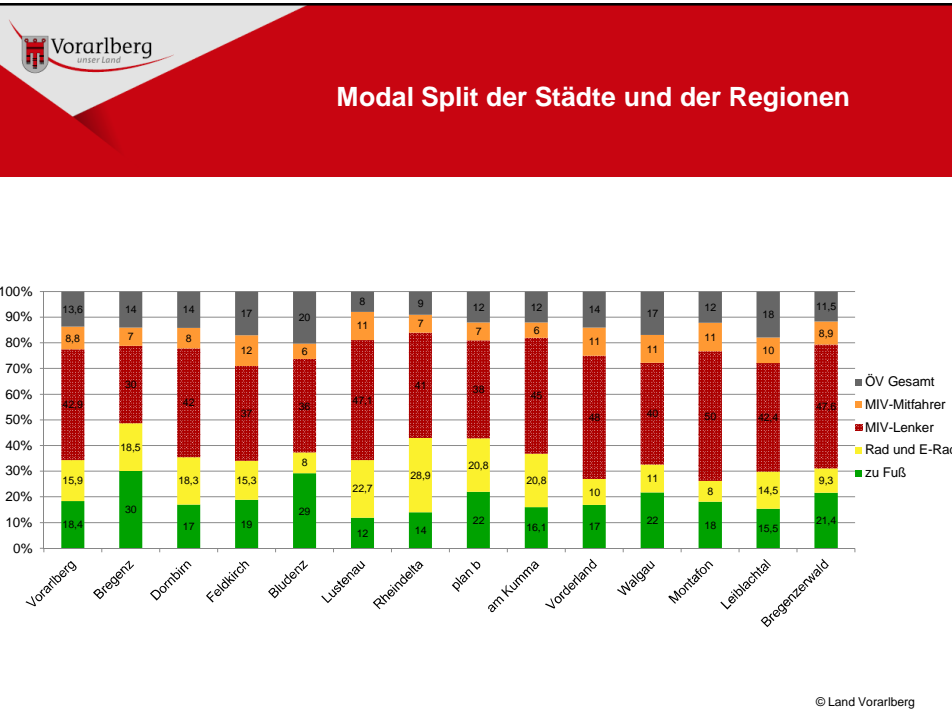
Verkehrsverhaltensbefragung Vorarlberg „KONTIV 2017“

Modal-Split-Entwicklung

Übersicht der Mobilitätsmerkmale für Vorarlberg 2017 (Werktag)

	Vorarlberg Gesamt		
	2008	2013	2017
Außer-Haus-Anteil	90%	89%	90%
Wege / Person	3,2	3,2	3,1
Wege / mobiler Person	3,8	3,6	3,4
Mittlere Weglänge in km	9,6	10,0	10,6
Mittlere Wegdauer in Min.	21,0	21,0	22,6
Tagesweglänge / Person in km	30,9	32,0	32,4
Tageswegdauer / Person in Min.	68,0	67,2	68,9
Tagesweglänge / mobiler Person in km	34,5	35,8	36,0
Tageswegdauer / mobiler Person in Min.	75,9	75,2	76,6
Verkehrsmittelanteile der Wege - Hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel			
Fuß	18%	19%	18%
Rad	15%	14%	14%
E-Rad		1,0%	2,4%
Rad Gesamt	15%	15%	16%
Motorrad	2%	1%	1,5%
Pkw-Lenker	43%	42%	40,6%
Pkw-Mitfahrer	10%	9%	8,8%
MIV-Lenker	44%	43%	42,9%
MIV-Mitfahrer	10%	9%	8,8%
E-Pkw		0,1%	0,5%
Bus	9%	9%	8,5%
Bahn	4%	5%	5,1%
ÖV	13%	14%	13,6%
Sonstiges	0,3%	0,3%	0,2%
Summe	100%	100%	100%

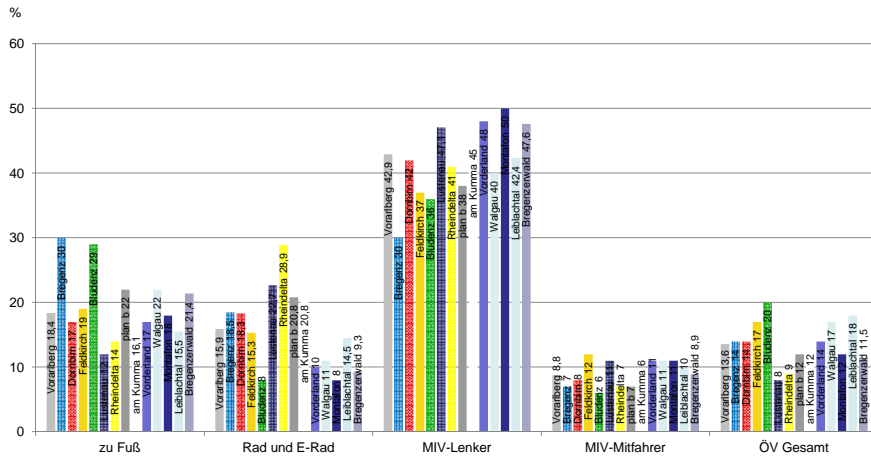
© Land Vorarlberg



	Vorarlberg	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Lustenau	Rheindelta	plan b	am Krumma	Vorderland	Walgau	Montafon	Leiblachtal	B-Wald
Haushaltsgröße	2,32	2,02	2,21	2,19	2,13	2,36	2,5	2,19	2,38	2,45	2,28	2,38		
PKW-Besitz/HH	1,26	1,01	1,17	1,18	1,03	1,31	1,37	1,1	1,38	1,45	1,19	1,39		
Fahrräder/HH	2,21	2,19	2,32	2,29	1,66	2,55	2,85	2,31	2,32	2,24	2,11	1,75		
Besitzquote ÖV-Zeitkarte	32%	39%	34%	42%	40%	23%	23%	33%	27%	35%	38%	28%		
Mittlere Weglänge in km	10,6	7,6	8,9	9,9	12,1	8,6	8,1	9,3	12,4	10,8	11,2	14,3	11,8	11,6
Mittlere Wegdauer in Min.	22,6	20,4	21,4	22,4	25,6	18,3	20,2	21,1	22,7	22,5	23,4	28,3	24,4	23,8
Tagesweglänge / Person in km	32,4	24,1	27,7	31,5	32,1	29,5	25,8	29,7	38,4	30,9	33,9	38,3	35,2	36
Tageswegdauer / Person in Min.	68,9	64,9	66,5	71,4	67,8	62,9	64,7	67,1	70,3	64,6	71,2	75,6	72,9	73,9
zu Fuß	18,4	30	17	19	29	12	14	22	16,1	17	22	18	15,5	21,4
Rad	13,5	15,1	16,8	13,2	5,6	20,3	26,4	17,5	15,8	8,2	9,2	6,4	10,2	9,3
E-Rad	2,4	3,4	1,5	2,1	2,4	2,4	2,5	3,3	5	1,8	1,5	1,2	4,3	
Rad und E-Rad	15,9	18,5	18,3	15,3	8	22,7	28,9	20,8	20,8	10	11	8	14,5	9,3
PKW-Lenker	40,9	27	39	34	35	44	39	36	44	44	37	47	41	47,6
E-PKW	0,5	0,2	0,2	0,9	0,7	1,1	0,7	0,3	0	0,4	0,8	1,3	0,4	
Motorrad	1,5	2	2	3	0	2	2	2	1	3	2	2	1	
MIV-Lenker	42,9	30	42	37	36	47,1	41	38	45	48	40	50	42,4	47,6
MIV-Mitfahrer	8,8	7	8	12	6	11	7	7	6	11	11	11	10	8,9
Bus	8,5	8	10	12	12	6	6	7	3	10	11	5	11	11,5
Bahn	5,1	7	4	5	8	1	3	5	8	4	7	7	7	
ÖV Gesamt	13,6	14	14	17	20	8	9	12	12	14	17	12	18	11,5
Summe	99,6	99,5	99,3	100,3	99	100,8	99,9	99,8	99,9	100	101	99	100,4	98,7

9 | © Land Vorarlberg

Modal Split der Städte und der Regionen



Mobilitätskonzept Vorarlberg 2019

Information zum aktuellen Stand

34. Gemeindeplattform,
06.02.2019



PLANOPTIMO
Büro Dr. Koll ZT-GmbH

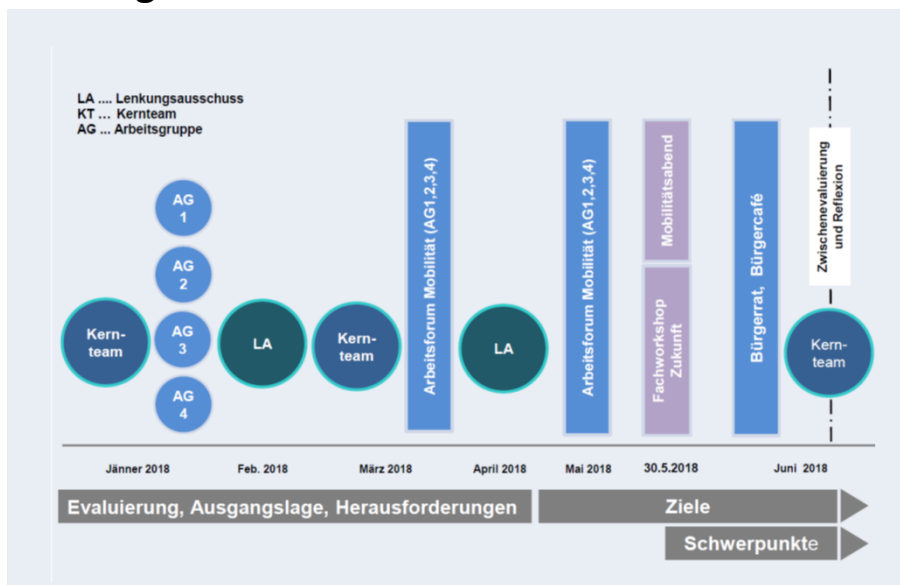


ROSINAK & PARTNER
Ziviltechniker GmbH

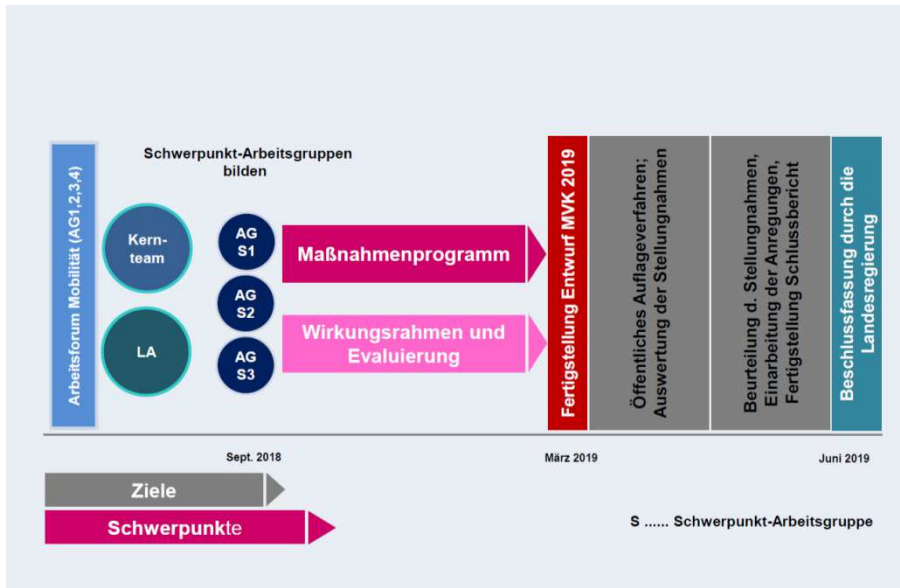
Mobilitätskonzept Vorarlberg:

- Handlungsanleitung für die künftige Mobilitäts- und Verkehrspolitik des Landes
- verkehrspolitische Leitlinie für die nächsten 10 bis 15 Jahre
- externe Projektleitung: Büro Rosinak & Partner ZT GmbH (Wien) und Büro Planoptimo Dr. Köll ZT-GmbH (Reith bei Seefeld)

Bisheriger Prozess:



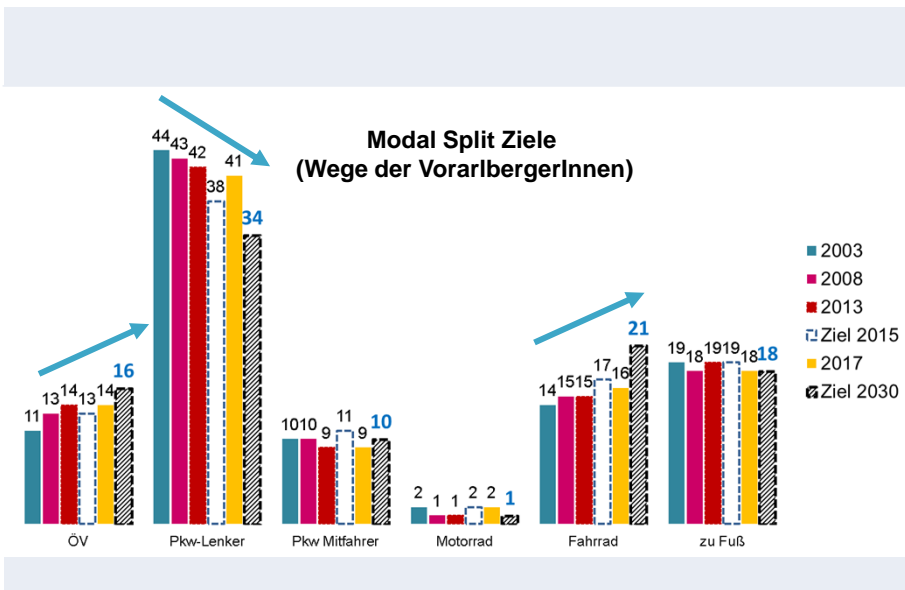
Aktueller Stand:



Grundsätze und Ziele:



Modal Split Ziele 2030

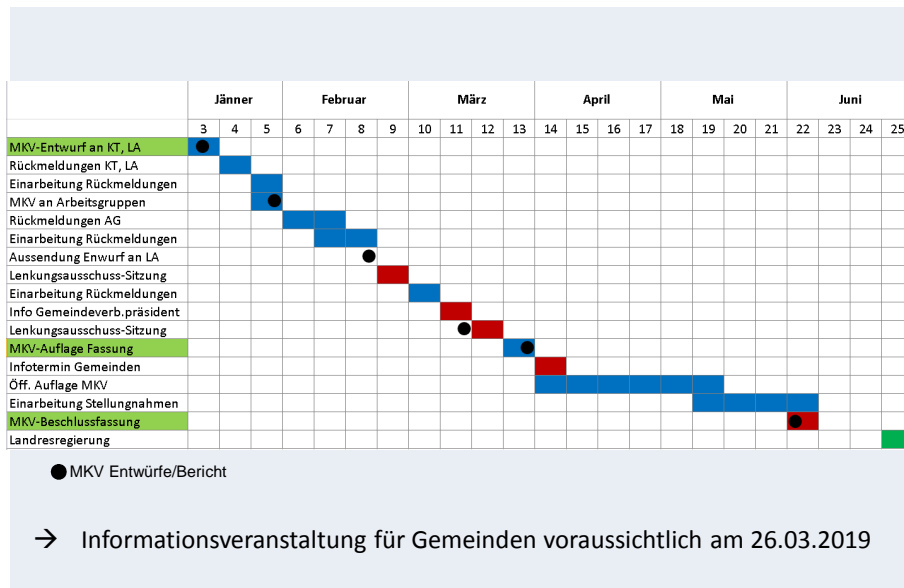


9 Schwerpunkte im Mobilitätskonzept

ÖV & Radverkehr: ein Qualitätsnetz mit attraktiven Schnittstellen	Ein zukunftsweisendes Güterverkehrskonzept kooperativ erarbeiten
Die Verkehrssicherheit konsequent verbessern	Den öffentlichen Raum in den Zentren und Quartieren aufwerten
Das Mobilitätsmanagement systematisch intensivieren	Integrierte Konzepte für charakteristische Teilräume etablieren
Siedlungs- und Betriebsgebiete mit der Verkehrsplanung abstimmen	Perspektiven der Mobilität kontinuierlich weiterentwickeln
Eine systematische Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Stakeholdern und Zielgruppen	

→ Mobilitätsmanagement als ein Schwerpunkt-Bereich

Weiteres Vorgehen und Zeitplan MKV



30. StVO-Novelle (beschlossen am 30.1.2019)



Ziele

- Vereinfachung der Regeln für den Radverkehr und für die Benützung von Kleinfahrzeugen
- Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für Versuche bezüglich "Rechtsabbiegen bei Rot"

Inhalt

- Änderung von Verhaltensregeln für Radfahrerinnen/Radfahrer sowie Schaffung eines neuen Modells für Radfahrerüberfahrten
- Änderung der Modalitäten für den Radfahrausweis
- Änderung der Benutzungsregeln von Kleinfahrzeugen und fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug
- Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung von Versuchen betreffend "Rechtsabbiegen bei Rot"

Hauptgesichtspunkte des Entwurfs

Von einer Expertengruppe der Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr wurden Vorschläge zur Vereinfachung und Verbesserung der für den Radverkehr geltenden Regeln erarbeitet.

Das Ende eines Radfahrstreifens soll in Zukunft nicht mehr gesondert durch die Markierung "Ende" zu kennzeichnen sein; gleichzeitig soll für den Fall, dass ein Radfahrstreifen endet, die Geltung des Reißverschlussystems explizit angeordnet werden, um so den Radfahrerinnen/den Radfahrern ein gleichberechtigtes Einordnen in den anderen Fließverkehr zu ermöglichen.

Es soll klargestellt werden, dass geradeaus weiterfahrende Fahrzeuge auch gegenüber Fahrzeugen, die aus dem Parallelverkehr nach rechts abbiegen (z. B. Radfahrerinnen/Radfahrer auf einem Radfahrstreifen gegenüber vom danebenliegenden Fahrstreifen rechts einbiegenden Kraftfahrzeugen), den Vorrang haben.

Die Schaffung entsprechender rechtlicher Rahmenbedingungen soll die Durchführung von Versuchen betreffend "Rechtsabbiegen bei Rot" ermöglichen. Zusätzlich soll ein Straßenverkehrszeichen geschaffen werden, das die Straßenverkehrsteilnehmerinnen/die Straßenverkehrsteilnehmer an der jeweiligen Kreuzung über die Möglichkeit des Rechtsabbliegens bei Rot informiert.

Üblicherweise werden Kurse für die Radfahrprüfung für Kinder der 4. Klasse Volksschule angeboten. Da die behördliche Bewilligung an die Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes geknüpft ist, entsteht oftmals die Situation, dass Kinder trotz erfolgreicher Ablegung der Radfahrprüfung noch Monate warten müssen, um die behördliche Bewilligung zu erhalten. Mit einer Herabsetzung des Alters auf 9 Jahre und einer gleichzeitigen Verknüpfung mit dem Besuch der 4. Schulstufe soll sichergestellt werden, dass alle Kinder der 4. Klasse Volksschule nach erfolgreicher Ablegung der Radfahrprüfung die behördliche Bewilligung erhalten können.

Weiters sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Verwendung von fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug geändert werden, um eine bedarfsgerechte Benutzung zu ermöglichen.

VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS



Mobilitätstelefon

Anlaufstelle und schnelle Erstinformation für alle Vorarlberger ArbeitgeberInnen, die Fragen oder Unterstützungsbedarf zum Thema Verkehr und Mobilitätsmanagement haben! Informieren sie sich – produktneutral und kostenlos.



Erste Auskunft zu Mobilitätsfragen und Vermittlung weitergehender Beratungsangebote

- Mobilität von Mitarbeitenden
- Mobilität von KundInnen und BesucherInnen
- Innerbetriebliche Mobilität und Fuhrpark
- Fahrrad, Öffentlicher Verkehr, Elektro-Mobilität
- Förderungen
- _____
- _____





DAS MOBILITÄTSTELEFON SCHNELL · EINFACH · KOSTENLOS

- erste Anlaufstelle und schnelle Basisinformationen für alle Vorarlberger ArbeitgeberInnen, die Fragen oder Unterstützungsbedarf im Thema Verkehr und Mobilität haben
- bedarfsgerechte Vermittlung von passenden ExpertInnen und weiterführenden Beratungsangeboten

Erreichbar Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr
T +43 5572 31202 111
mobilitaetstelefon@energieinstitut.at

11/2018 www.alm.de

VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS

Das Mobilitätstelefon ist ein Angebot des Energieinstituts im Auftrag des Landes Vorarlberg.



VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS

VORARLBERG
M O B I L
ANDERS UNTERWEGS



Projekt Selbstständig zur Schule

Für einen sicheren Schulweg mit weniger
Autoverkehr vor den Schulen

Turnus Frühjahr 2019

Ein Projekt des Landes Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem
Landesschulrat Vorarlberg, gefördert durch klima aktivmobil



**VORARLBERG
MOBIL**
ANDERS UNTERWEGS



Frühjahr 2019

- Teilnahme von 8 Schulen
- Aktive Bewerbung durch den Landesschulrat


LANDESSCHULRAT FÜR VORARLBERG

- Betreuung durch kairos, Ökologie-Institut und aks

kairos
KONTEMPORÄRES
ÖKOLOGIE INSTITUT

aks gesundheit
im lände vor ort

- Finanzierung durch Gemeinde, Land und klimaaktiv mobil

Vorarlberg MOBILWoche 2019

31.8.-08.09.2019



VORARLBERG MOBILWOCHE BUS & BAHN – GUT KOMBINIERT

V VV CARUSO klimabündnis Österreich OBB alpenverein Vorarlberg

Was möchte die Vorarlberg MOBILWoche erreichen?

1. **Sensibilisieren & Informieren: Bewusstseinsänderung**
2. **Motivieren & Aktivieren: Verhaltensänderung**

Hauptzielgruppe: Personen, die noch nicht oder nur selten mit ÖPNV oder anderen nachhaltigen Mobilitätsformen unterwegs sind

ANGEBOTE ZUM AUSPROBIEREN



**PROBIER
AMOL!**



Angebote für BürgerInnen: Probier amol!

- **MOBILWochen-Ticket:** Eine Woche günstig unterwegs
- **Faltradförderung in** Kombination mit einer Jahreskarte (VVV und ÖBB)
- **MOBILWochen-Gewinnspiel:** Jahreskarte, Caruso-Abo u.v.m.
- etc.

Angebote Gemeinden und Betriebe

- **ÖA-Paket für Gemeinden und Betriebe:** Vorlagen für Gemeindeblätter, Plakate, Flyer u.v.m.
- **MOBILWochen-Infostand:** Betreuung, Glücksrad, MOBILWochen-Tickets
- **Unterstützung** bei eigenen Aktionen
- **Laufende Information** über HP und Newsletter

www.vmobil.at



VORARLBERG
MOBIL
ANDERS UNTERWEGS



FALTRAD + ÖFFIS = TRAUMPAAR

Profitiere beim Kauf eines Faltrades
von der aktuellen Förderung!



www.vmobil.at/faltrad



Ein Ticket für Bus und Bahn.
In ganz Vorarlberg.

www.vmobil.at



Faltradförderaktion von VVV und ÖBB

- Verlängert bis 31.03.2019
- Personen, die im Förderzeitraum ein Faltrad kaufen, erhalten einen Gutschein für eine maximo Jahreskarte in der Höhe von 30% des Kaufpreises des Faltrades (bis maximal zur kostenlosen Karte)

Alle Infos unter:

www.vmobil.at/faltrad

Ansprechperson:

Verena Steidl


verena.steidl@vmobil.at

05522 83951 7071



Ein Ticket für Bus und Bahn.
In ganz Vorarlberg.

Update von Fairvelo

- 5 E-Transporträder 
- Erfolgreiche Testphase Juli-Oktober 2018 mit >10.000 km und ~100 NutzerInnen und Unternehmen wie Rhomberg, Omicron, Coworking Space
- Gewinnerprojekt beim Ideenkanal 2019 nächster Schritt: Crowdfunding und Pilotprojekt in Feldkirch und Dornbirn
- Bikesharing Angebot, Flotten für Unternehmen

Mehr Infos: siehe aufliegendes Infoblatt von Fairvelo

●fairvelo